



Amt für Wald und Naturgefahren  
Uffizi da guaud e privels da la natira  
Ufficio foreste e pericoli naturali

---

# Naturwaldreservat

## Crippels

---

Version 1  
Datum 24.Mai 2019

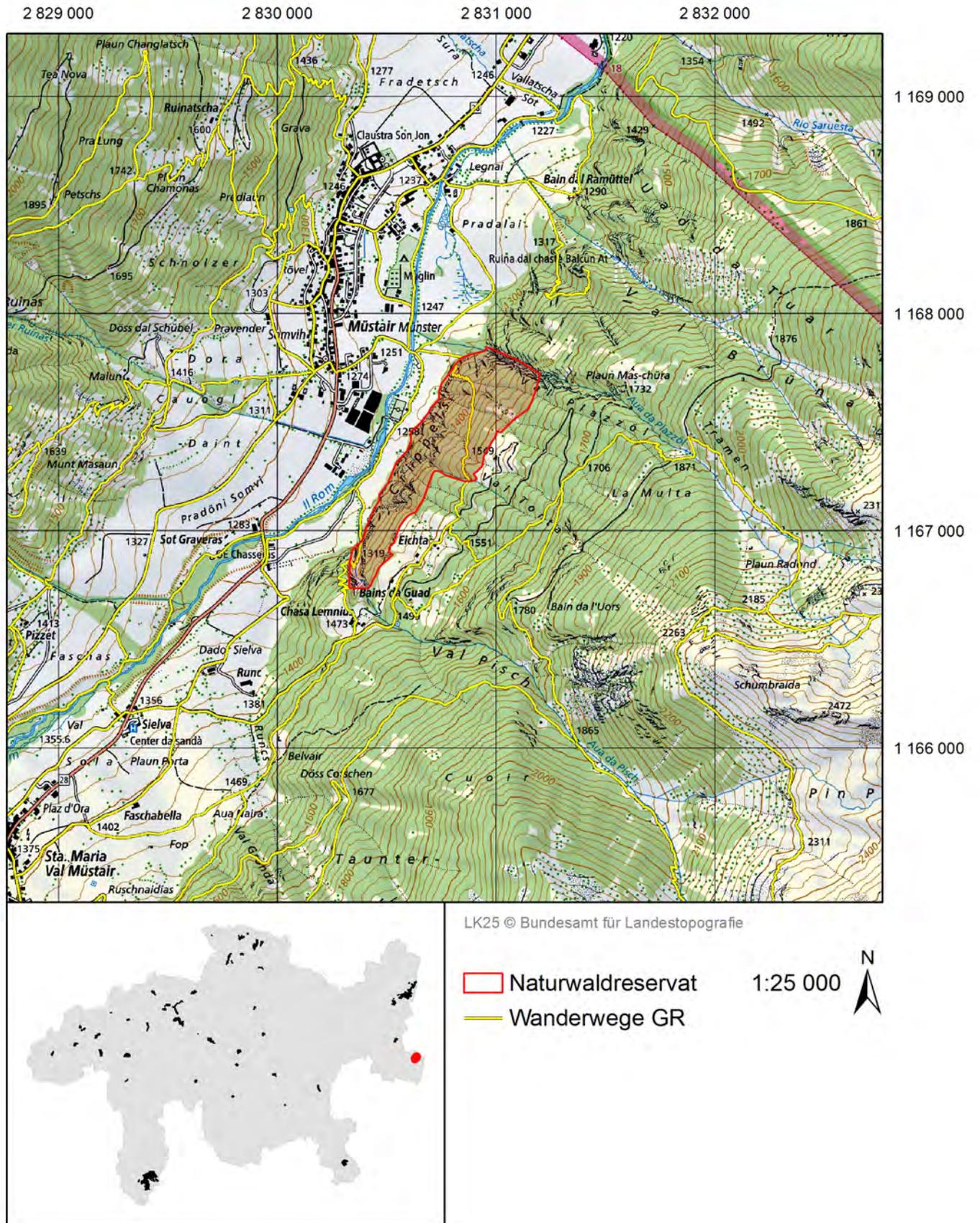
---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Beschrieb des Reservatsperimeters</b> .....	<b>2</b>
1.1	Lage .....	2
1.2	Grösse und Anteil Wald .....	3
1.3	Erreichbarkeit / Zugang.....	3
<b>2</b>	<b>Zielsetzungen des Naturwaldreservates</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Reservatvertrag</b> .....	<b>3</b>
3.1	Grundeigentümerin und Vertragspartner, -beginn und -dauer .....	3
3.2	Bestimmungen .....	3
<b>4</b>	<b>Bezug zu weiteren Objekten</b> .....	<b>4</b>
4.1	Regionale Planung .....	4
4.2	Überschneidung mit Inventaren .....	4
4.3	Wertvolle Einzelobjekte.....	4
<b>5</b>	<b>Standort</b> .....	<b>4</b>
5.1	Klimatische Verhältnisse (Temperatur, Niederschlag).....	4
5.2	Geologie und Geomorphologie .....	4
5.3	Bodenverhältnisse.....	4
5.4	Naturgewalten .....	4
5.5	Standörtliche Vielfalt und Vegetation .....	4
5.6	Fauna und Flora: bekannte vorkommende Arten nach systematischer Gliederung .....	4
<b>6</b>	<b>Waldzustand</b> .....	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Geschichtliches</b> .....	<b>5</b>
<b>8</b>	<b>Forschung</b> .....	<b>5</b>
8.1	Bisherige Forschungsarbeiten .....	5
8.2	Laufende Forschung .....	5
8.3	Offene Forschungsfragen .....	5
<b>9</b>	<b>Quellen</b> .....	<b>6</b>
<b>10</b>	<b>Links</b> .....	<b>6</b>

# 1 Beschrieb des Reservatsperimeters

## 1.1 Lage



Das Waldreservat befindet sich am Hangfuss südöstlich von Müstair. Es beinhaltet viele felsige und steile Waldpartien bis auf eine Höhe von 1530 m ü. M.

## **1.2 Grösse und Anteil Wald**

Das Reservat hat eine Grösse von 31 ha. Das ganze Reservat ist bewaldet.

## **1.3 Erreichbarkeit / Zugang**

Das Waldreservat Crippels ist von Müstair aus über die offiziellen Wanderwege in rund 20 Minuten erreichbar.

## **2 Zielsetzungen des Naturwaldreservates**

Die Zielsetzungen des Naturwaldreservats sind:

- Langfristige Beobachtung der Waldentwicklung und der natürlichen Dynamik ohne forstliche Eingriffe.
- Gewinnung von Erkenntnissen für den Wirtschaftswald und für die Wälder mit besonderer Schutzfunktion.
- Gewinnung von Erkenntnissen über das Aufkommen und das Durchsetzungsvermögen der Lärche im Vergleich zur Fichte.
- Beobachtung der Entwicklung von Pionierwaldstadien.
- Gewinnung von Erkenntnissen über die Funktion und Dynamik von Alt- und Totholz.
- Schutz seltener Pflanzen- und Tierarten und Förderung der Artenvielfalt.

## **3 Reservatvertrag**

### **3.1 Grundeigentümerin und Vertragspartner, -beginn und -dauer**

Grundeigentümerin und Vertragspartnerin des Kantons ist die Politische Gemeinde Val Müstair (ehemals Müstair). Gründungsdatum des Waldreservates ist der 1. Januar 2001. Die Vertragsdauer beträgt 50 Jahre.

### **3.2 Bestimmungen**

Im ganzen Reservatperimeter gelten:

- Die Ausübung der Jagd und das Sammeln von Beeren und Pilzen ist im Reservat gestattet.
- Zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen kann der Kanton, im Einvernehmen mit der Gemeinde, gegenüber Dritten zusätzliche Vereinbarungen treffen.
- Die Grenzen des Reservates werden im Gelände wie eine Waldabteilungsgrenze markiert.
- Zur Sicherung dieser Massnahmen und zur Regelung der Schutzbestimmungen wird ein Dienstbarkeitsvertrag zwischen den Waldeigentümern und dem Kanton Graubünden, vertreten durch das Amt für Wald und Naturgefahren, abgeschlossen und im Grundbuch eingetragen.
- Evtl. weitere Bestimmungen

## **4 Bezug zu weiteren Objekten**

### **4.1 Regionale Planung**

Das Naturwaldreservat Crippels ist Teil des kantonalen Reservatsnetzes in häufigen, repräsentativ ausgewählten Waldgesellschaften. Ausserdem ist es integriert im Waldentwicklungsplan WEP 2018+.

### **4.2 Überschneidung mit Inventaren**

Keine Überschneidungen mit dem Natur- und Landschaftsschutzinventar.

### **4.3 Wertvolle Einzelobjekte**

Keine Überschneidungen bekannt.

## **5 Standort**

### **5.1 Klimatische Verhältnisse (Temperatur, Niederschlag)**

Klimatisch liegt das Val Müstair im Bereich der kontinental geprägten inneralpinen Trockenzone mit leichtem mediterranem Einfluss. Das Tal ist windgeschützt, mild und regenarm (durchschnittlich ca. 5.6°C Jahrestemperatur und 800 mm Jahresniederschläge auf 1400 m ü. M.). Das Klimaregime begünstigt das Vegetationswachstum im Val Müstair, indem die Höhenstufen gegenüber dem Alpennord- und Südhang deutlich gehoben sind (Waldgrenze auf etwa 2300 m ü. M.).

### **5.2 Geologie und Geomorphologie**

In geologischer Hinsicht liegt das Val Müstair im ostalpinen Deckensystem und ist in die altkristalline Scarl-Decke eingelassen. Eine starke Aufspaltung in mehrere Kristallin- und Sedimentspäne sowie ein komplizierter Faltungsablauf mit ungewöhnlichen west- und sogar südgerichteten Überschiebungen machen die Geologie der Region schwer zu verstehen. Im unteren Bereich des Reservats Crippels tritt eine Schicht Gneis zu Tage die sich in der Val Pisch bis zur Alp Sielva erstreckt. Darüber treten Schichten von Casannaschiefer, Verrucano und verschiedene Kalkarten, oft in Form von Gesteinstrümmern auf.

### **5.3 Bodenverhältnisse**

Für dieses Naturwaldreservat liegt keine Bodenkartierung vor.

### **5.4 Naturgewalten**

Es sind keine besonderen Naturgewalten bekannt, die auf den Wald im Reservat einwirken. Im Bereich der felsdurchsetzten Partien am Hangfuss können jedoch Sturzprozesse auftreten.

### **5.5 Standörtliche Vielfalt und Vegetation**

Im Reservat ist der hochmontane Perlgras-Fichtenwald 54X dominant.

### **5.6 Fauna und Flora: bekannte vorkommende Arten nach systematischer Gliederung**

**Flora:** zurzeit keine systematischen Aufnahmen.

**Fauna:** zurzeit keine systematischen Aufnahmen.

Vögel: Brutvogelkartierung durch Martin Hofer vom Mai 2008.

## 6 Waldzustand

Nur rund 0.3 ha der Reservatsfläche sind unproduktiv. Der Rest des Waldes befindet sich im Hochwaldstadium wobei dort wiederum das mittlere und starke Baumholz dominiert (Tabelle 1).

*Waldform und Entwicklungsstufen:*

**Tabelle 1: Fläche der Entwicklungsstufen und Waldform gemäss Bestandeskartierung [ha]**

	Fläche [ha]	
<b>Hochwald</b>	JW/Dickung	2.76
	Stangenholz	0.89
	Schwaches Baumholz	5.09
	Mittleres Baumholz	11.85
	Starkes Baumholz	9.82
	nicht definiert	0.00
<b>Gebüsch</b>	0.00	
<b>Weitere Waldformen/unproduktiv</b>	0.29	
<b>Total</b>	<b>30.70</b>	

*Vorratsverhältnisse:*

Der durchschnittliche Vorrat im Hochwald des Reservats beläuft sich gemäss einer Berechnung der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) auf rund 285 Tfm/ha. Die Berechnung beruht auf LiDAR-Daten sowie auf Daten der Waldinventur Graubünden.

## 7 Geschichtliches

Es sind keine früheren Nutzungen bekannt.

## 8 Forschung

### 8.1 Bisherige Forschungsarbeiten

In der Vergangenheit wurden keine Forschungsarbeiten durchgeführt.

### 8.2 Laufende Forschung

Zurzeit sind keine Forschungsarbeiten im Gange.

### 8.3 Offene Forschungsfragen

Das Reservat Crippels ist nicht Gegenstand des Schweizerischen Monitoringprogramms Naturwaldreservate.

## 9 Quellen

- Kanton Graubünden, Amt für Wald und Naturgefahren. Waldbetriebsplan – Bestandeskarte, abgerufen am 19.02.2019.
- Vorstudie Naturwaldreservat Crippels, Müstair. AfW Graubünden, Region Südbünden, Val Müstair 1996.
- Dokumentenbuch zum Wirtschaftsplan der Gemeinde Müstair, 1974.

## 10 Links

- [www.wald-naturgefahren.gr.ch](http://www.wald-naturgefahren.gr.ch)